




Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Domgasse 4.

Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postverandt
 fl. 1.60), jährlich M. 10.— (fl. 6.—
 mit Postverandt fl. 6.40).

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

I. Unterhaltung.

Der tolle Graf. Erzählung von E. Krideberg. (Fortsetzung folgt.)
Die Namen unserer Pflanzen. Von Dr. Wilhelm Stöß.
Erika Bedekind. Von Ferdinand Pfohl.
Auf dem Friesenstein. Novelle von Friedrich Meißner. (Schluß.)
Karl I. erhält die Nachricht von der Niederlage auf dem Marston-Moore.
Zur Mitternachtsstunde. III. Von Dr. Franz Oppenheimer.
Redaktions-Post.

Illustrationen.

Abendfrieden. Nach dem Gemälde von A. Lüben.
Erika Bedekind. Portrait.
Karl I. erhält die Nachricht von der Niederlage auf dem Marston-Moore. Nach dem Gemälde von L. G. Köpfer.
Das Romsdahlhorn.
Der Zorghatten.
Der Verjos-Fall bei Trondhjem.

II. Feuilleton.

Ludwig Knaut.
Die Mode.
Handarbeiten.

Illustrationen.

Ludwig Knaut. Portrait.
Die Mode. 10 Abbildungen.
Handarbeiten. 1 Abbildung.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Ihr Salon. Novelle von Johanna Klemm. (1. Fortsetzung.)
Neue Moden.
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Neue Moden. Mit 1 Abbildung.
Aus dem Leserkreise. Mit 7 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- 1 u. 62. Gesellschafts Kleid mit Sammetblenden.
2. Bluse aus Säumchen-Taffet.
- 3 u. 63. Gesellschafts Kleid mit Spitzenbesatz.
4. Gesellschafts Kleid mit Tuchorbett „dé-coupé“.
7. Hauskleid für ältere Damen.
8. Einfaches Gesellschafts Kleid für ältere Damen.
9. Kleid mit Jäckchen. Zur „verbesserten“ Kleidung.
10. Moderner Hofsäum-Taffet.
- 12 u. 11. Abendmantel mit Pelzerine.
- 13 u. 5. Halblanger Abendmantel.
- 14 u. 18. Schneiderkleid mit Tunica.
- 16, 17 u. 15. Cape mit Bestentheilen für ältere Damen.
19. Hauskleid mit runder Passé.
20. Gesellschafts Kleid für junge Damen.
21. Schneiderkleid mit ediger Passé.
22. Corset „Prinzess Ilse“.
23. Unterrock mit Bogen-Volants.
- 24-25. Morgenrock mit Serpentine-Volant.
26. Besatzbündchen mit aufgewebter Schnur.
27. Küschbündchen mit Durchbruchrand.
28. Morgenrock „saut de lit“.
29. Kleid mit absteckender Weste.
30. Directoire-Hut mit Federschmud.
31. Kostüm mit Bolero.
32. Toque aus Sammet und Pelz.
33. Phantasie-Ruff.
- 34 u. 64. Promenaden-Kostüm mit Treppenbesatz.
35. Sammethut mit breiter Garnitur.
36. Halblanger Sack-Paletot.
37. Runder Hut mit eingedrücktem Kopf „Calabreser“.
38. Chasseur-Hut mit Straußfedern.
39. Cape mit Rückenfalte für ältere Damen.
40. Capote-Hut mit Feder-Rosetten.
41. Kurze Pelzjacke.
42. Hut mit Pelz-Garnitur.
43. Stehtragen mit Perlstiderei.
44. Vatisstragen mit Spitzen-Eden.
45. Tüll-Gravate in Brüsseler Spitze.
- 46-48. Moderne Haarbrotschen.
49. Gürtelnadel.
- 50-51. Modernes Gürtelschloß nebst Gürtelband.
52. Halskette im ägyptischen Stil.
53. Hutnadel aus Bronze.
54. Sammet-Halsband.
- 55-56. Zwei moderne Hutnadeln.
57. Breites Gürtelschloß.
- 58 u. 6. Gesellschafts-Toilette mit Jäckchen.
59. Ballkleid mit Küschbesatz.
60. Gesellschafts Kleid mit halblangen Ärmeln.
61. Fächer mit Malerei.

65. Kopftuch mit Küschbesatz.
66. Runder Hut mit gesteppter Garnitur.
68. Toque aus Tuch und Vespel.
69. Pelz-Boa mit Gravate-Enden.
70. Filzhut mit Rosettenschmud.
- 71 u. 67. Directoire-Hut mit Flügel-Garnitur.
72. Toque mit Flügel-Garnitur.
- 73 u. 76. Halbanschließendes Winter-Paletot.
74. Cylinderhut mit Federköpfen.
75. Sammetbluse mit Vönsäumchen.
- 78 u. 77. Kostüm mit halbanschließendem Paletot.
79. Sammethut in Directoire-Form.
- 80-81. Schneidererei. Paletot-Ärmel mit Abnäheren.
- 82-83. Habenvorrichtung zur Befestigung von Rock und Taille.
- 84-85. Hüte und Buz. Hut schleife und Hut-Garnitur.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

- 1 u. 19. Blusenschürze mit gestickten Börtchen für Mädchen von 10-12 Jahren.
2. Bolero für Mädchen von 8-10 Jahren.
3. Filzhut mit eingedrücktem Kopf für junge Mädchen.
5. Paletot mit Pelztragen für Knaben von 8-10 Jahren.
6. Kostüm mit Sackjade für Mädchen von 13-15 Jahren.
7. Sackmantel mit Pelzerinen-Tragen für Mädchen von 12-14 Jahren.
8. Hängermantel mit kurzer Pelzerine für Mädchen von 2-3 Jahren.
- 11 u. 12. Nachthemd mit russischer Kreuzstich-Stiderei für Mädchen von 11-13 Jahren.
- 13, 9 u. 4. Kleid mit Revers-Tragen für Mädchen von 7-9 Jahren.
14. Kleid mit Vönschleife für Mädchen von 8-10 Jahren.
15. Kleid mit Tunica für Mädchen von 14-16 Jahren.
16. Sackjade mit Pelzbesatz für Kinder von 2-3 Jahren.
- 17-18. Paletot mit Pelzerine (Kaisermantel) für Knaben von 12-14 Jahren.
20. Hängerkleidchen mit Volant für Kinder von 1-2 Jahren.
- 21 u. 10. Blusenkleid für Mädchen von 8-10 Jahren.

VI. Handarbeiten.

1. Monogramm A M. Weißstiderei. Für Taschentücher u.

- 2 u. 9. Documenten-Mappe mit Silberstiderei.
- 3 u. 6. Fächer mit irischer Spitzenarbeit.
- 4 u. 5. Fächer mit Aufsätz-Arbeit.
- 8 u. 7. Schmales Stuhlflissen mit Gobelin-Stiderei.
- 10 u. 16. Thür- oder Fensterkopf mit Aufsätz-Arbeit.
- 12, 11 u. 20. Fensterbede mit gestickten Streifen.
- 13, 14 u. 15. Lampenschleier mit Plattstich-Stiderei auf Tüll.
- 18 u. 17. Journal-Mappe mit Kerbschnitt-Arbeit.
19. Paravent mit Malerei und Schnip-Arbeit.

Beilage: 19 Schnittmuster und 11 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Hut aus schwarzem Filz in Calabreser-Form mit eingedrücktem Kopf und geschweifter Krempe. Schwarz-weiß gestreiftes schmales Seidenband, das vorn eine kleine Schleife bildet, und braun-weiße Adler-Posen ergeben die Ausstaltung. Tuch-Paletot mit Revers und Sammettragen. Weißleinerer Stehtragen mit farbiger Seiden-Gravate. Als Boa dient eine weiße Angora-Kape.

Bezugsquellen: Hut: C. D. Ahlemann, Berlin C, Jerusalemstr. 33. — Paletot: A. Ball, Berlin W, Jägerstr. 23. — Tragen- und Gravate: W. Zielen, Berlin W, Friedrichstr. 190.

Modenbild 1403: Zwei Gesellschafts-Toiletten, ein Sack-Paletot, ein Hut, eine Boa, eine Shawl-Gravate, Schirmgriffe und ein ausgeschnittener Spangenschuh.

Modenbild 1404: Eine elegante Visiten-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postverfand fl. 1.60. In der Schweiz Fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz Fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an: nach Ländern innerhalb und außerhalb des Westpostvereins £—4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Westpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.60;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angelesen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Kleinige Inseraten-Aannahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiebling & Co.; Lebègue & Co.: Fr. 4.—.
Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.: 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis: £—3.4, m. Postverf. £—4.4.
Chile: Santiago, Carlos J. Riemeyer; Valparaiso, Carlos J. Riemeyer: Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. J. Höp & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflgr.: Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter: Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle: £—3.6, m. Postverf. £—4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.: L. 4.50.
Niederlande: Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Sülvke'sche Buchhlg.: fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, H. Afschehoug & Co.; J. Dybwad: Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos J. Riemeyer: Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, C. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger: Rbl. 1.50.
Helsingfors, G. D. Edlund's Buchhlg.; Wafenińska Buchhlg.: Finn. M. 4.—.
Mitau, Ferd. Veshorn: Rbl. 1.50.
Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knöbel; Alex. Lang; B. Post's Buchhlg. (R. Liebert): Rbl. 1.50.

Rußland: Odessa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer: Rbl. 1.63.
Reval, Kluge & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50.
Riga, E. Bruhs; J. Deubner; Jond & Polesky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; E. J. Schmann; Alex. Stieba: Rbl. 1.50.
Warschau, Gebehnner & Wolff; Ferd. Höflich; S. Dlawitz; G. Sennewald; C. Wende & Co.: Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frijs'sche Hofbuchhlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, P. Esurcic; Ernst Eichstaedt; Mita Staitch: Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pef. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlische Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25.



1 und 6. Gesellschafts-Toilette. — Graues Tuch bildet das Material unserer Vorlage. Gleichfarbige Tuch-Applications, von seidener Borte umrandet, sowie farbige Sammet-Applications dienen zur Ausstattung. Die Futtertaile schliesst in der vorderen Mitte, der Latz, welcher gleich Stehkragen, Rückenpasse und Aermel aus gestreiftem, chinirtem farbigen Sammet besteht, auf der Schulter. Grosse geschliffene Stahlknöpfe befestigen scheinbar den Miedertheil auf der Taille. Sammetärmel mit Tuch-Manschette und den Taillenteilen angeschnittener Schulterspange. Gesteppter Tuchgürtel. Leicht schlepender, in der hinteren Mitte geschlossener Rock mit imitirter Tunica. Lorgnon mit langer Kette.

2 und 5. Sack-Paletot aus farbigem Tuch mit Stepp-Verzierung. — Mit Pelz gefütterter Sturmkragen, übergreifender, durch grosse Knöpfe vermittelter

Schluss, Taschenpatten, angeschnittene spitze Revers und Rückennaht; geknöpft Seitenschlitze. Tuchrock. Schwarz-seidener Entoutcas. Muff aus russischem Zobel. Mit der Farbe des Paletots übereinstimmender Filzhut, dessen Krempe aussen und innen Repröllchen zieren; in der vorderen Mitte eine grosse Schleife aus Spiegelsammet mit seidnem Franzenabschluss.

3. Matelot aus farbigem Filz mit eingedrücktem Kopf und breiter geschweifeter Krempe. — Eine Posenfeder und Band ergeben die Garnitur. Pelzthierchen als Boa.

7. Boa aus schwarzem Chiffon und Tüllspitze mit heller Seidenstickerei.

8. Farbige Shawl-Cravate mit Seidenstickerei und Franzenabschluss.

9. Schirmgriffe aus Perlmutter, Silber und Lapis lazuli mit Goldauflagen.

10. Ausgeschnittener Spangenschuh aus Atlas mit Perlenstickerei und französischem Hacken.

11 und 4. Gesellschafts- oder Theater-Toilette aus modifarbenem Tuch. — Gleichfarbige à jour-Stickerei dient zur Ausstattung des leicht schlependeren Prinzesskleides. Ueber die seidene, in der vorderen Mitte geschlossene Grundform, deren unterem Rande eine Tuch-Serpentine aufgesetzt ist, fällt die Prinzess-Tunica mit seitlichem Schluss. Farbiger Spiegel-sammet begrenzt an der Tunica als Vorstoss die bogigen Ränder, am Aermel die Serpentine-Manschette und bildet die Schleifen im Taillenschluss und am Ansatz der in hellen Pastellfarben bemalten Tuchpasse. Diese, vorn eckig, im Rücken spitz, schliesst, mit dem Stehkragen in der hinteren Mitte.

Bezugsquellen: Toiletten: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1, 4, 6, 11). — Paletot: A. Falk jun., Berlin W, Jägerstr. 23 (Fig. 2, 5). — Hüte: H. Manasse, Berlin W, Friedrichstr. 79a (Fig. 3); E. Kirchhoff, Berlin W, Jägerstr. 23 (Fig. 3). — Pelz-Boa: C. A. Herpich Söhne, Berlin W, Leipzigerstr. 11 (Fig. 3). — Chiffon-Boa: J. Link, Berlin W, Jägerstr. 23 (Fig. 7). — Shawl-Cravate: M. Busse, Berlin W, Leipzigerstr. 42 (Fig. 8). — Schirmgriffe: M. Wigdor, Berlin W, Friedrichstr. 75 (Fig. 9). — Schuhe: E. Jacoby & Co., Berlin W, Friedrichstr. 70 (Fig. 10). — Lorgnon-Kette: C. Sauerwald, Berlin W, Leipzigerstr. 20 (Fig. 1).



Pl. 1404.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 20.
15. OCTOBER 1899.

Elegante Visiten-Toilette. — (Gegenansicht siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Schwarzer oder farbiger Sammet kann zu unserer Vorlage verwendet werden. Mit weissem Tuch unterlegte Guipure begrenzt die in Fältchen abgenähten Taillentheile, die sich über

einem glatten, durch Sammetblenden ergänzten Sammet-einsatz öffnen; zwischen den Blenden wird noch die bestickte Passe aus cremefarbener „panne“ sichtbar. Auf dem Aermel wiederholt sich der Blendenbesatz. Drei über einander fallende Blenden mit Tuchvorstoss säumen die unten weit ausladenden, oben durch eine gleichfalls

in Fältchen geordnete Hüftpasse eng anliegenden Rocktheile; diese treten über einem mit Blenden über Tuch verzierten Tablier aus einander. Den Hut aus Chenille und Bastgeflecht schmücken nach seitwärts sich wölbende Federn, sowie eine farbige Sammet-Rosette.

Bezugsquelle: Maison Weille, Paris, Avenue de l'Opéra.

Leipzig, Druck von Hesse & Becker.

Neue Pelzmoden.

Paris. — Wer in der rue de la paix je einen Blick in die Magazine von P. M. Grunwald geworfen hat, wird erstaunt haben vor der reichen Auswahl an Modellen dieses ersten und größten Hauses der Welt, das nicht nur die vornehmsten Pariserinnen, sondern auch die gekrönten Häupter vieler Länder mit seinen kostbaren Pelzen ausstattet. — In Frankreich und — der Mode Hauptstadt, wie in den eleganten Winterkurorten ist man längst von der Ansicht abgekommen, daß der Pelz nur als Schutz gegen wirkliche Kälte dient. Die riesengroße Fuchs-Boa, die ein ganzes Thier repräsentiert, schmückt als Neuestes auch in zwei Exemplaren — auf dem Rücken kreuzweise über einander gelegt, sodas die beiden Köpfe sich berühren und der Rumpf je nach vorn über die Schultern fällt. — die elegante Frau im Sommer ebenso, wie im Winter. Nicht anders ist es mit dem kurzen, mit Spitzen verziertem Pelzcape, das natürlich so leicht wie möglich angefertigt wird. Je nach dem Klima des Landes und der Jahreszeit versteht man die Pelzumhänge mit wärmerem Futter, meist einer feinen Daunen-Einlage, außer dem modernen zartfarbigen Besatz- und Damastfutter. Für die lange breite Boa, wie für den Muff macht sich in dieser Saison allgemein die Fuchsmode geltend, sei es der Silber-, Grau-, Blau-, Weiß-, Roth-, Kreuz- oder Griesfuchs. Die Auswahl hierin ist eine selten

große, aber stets wird das ganze Thier für die Boa verwendet, mit Kopf, den vier Pfoten und dem üppigen Schwanz; ein extravaganter Geschmack ersetzt die Glasaugen sogar durch leuchtende Edelsteine. — Derselben Idee folgt der Muff. Hier ist das ganze Fell so um die runde Form gelegt, daß der Kopf den oberen Theil bedeckt, der Schwanz nach unten hängt und die Pfoten an beiden Seiten des Eingangs angebracht sind. Neu ist ebenfalls die forme de chasso, — der gleich einer Jagdtasche flach gearbeitete Muff.

Für abendliche Zwecke wählt man das lange Cape, das vorn kurz ist, hinten oft bis zum Knie herabreicht. Dasselbe legt sich knapp um die Schultern und ist von einem breiten, am Vordertheil oben spitz zulaufenden Serpentine-Volant umgeben. Diese Form liegt in Voutre, Nerz und Chinchilla vor. Sehr beliebt ist immer noch die Verwendung von verschiedenartigen Pelzen zu einer Hülle, sodas Volant und Kragen abstechen. — Von feinstem Geschmack zeugt ein Cape ganz aus Chinchilla, — drei über einander fallende glatte Volants on dents, — dessen hoher Stehkragen hinten von großer violetter Sammetstreife abgeschlossen ist, während vorn lange, duftige Chiffon-Krepp-Enden vom Schluß herunterfallen. Immer neue Variationen findet die Form des hohen Kragens und der revers jabot, revers coquillo, sowie der revers flottant.

Was die kurzen, anschließenden Jacketts betrifft, so fällt auch hier wieder die charakteristische Neuheit der dents auf.

In runden Jacken sind das kurze Schößchen, vorn in der Mitte eine größere bildend, der hohe Krage und der seitliche Rand für den Schluß ausgeschnitten. Breitenschwanz ergibt hauptsächlich das Material, während man Chinchilla, Hermelin und kostbare montirte Knöpfe für die Ausstattung wählt. Der Kermel ist so eng, daß nur ein feiner Stoff darunter Platz findet und wird sehr lang, am Handgelenk mit breiter Manschette versehen, getragen. Außer dem kostbaren Pelz, der nur in ersten Qualitäten für diese kurzen Jacketts verwendet wird, hat der tadellose Sitz natürlich immer feinen Hauptantheil an der Eleganz. — Daß die beliebten Voleros in die Wintermode übergehen, ist wohl begreiflich; — auch sie erscheinen in den mannigfaltigsten Variationen. Sehr apart ist ein solcher aus Breitenschwanz, im Rücken kurz, vorn mit angeschnittenen langen Patten; Hermelin bildet den hohen Sturmkragen, die Innenseite des wasserfallartigen Revers und der breiten runden Manschette. Sehr jugendlich erscheint ein Voutre-Volero aus einem Stück angefertigt mit doppeltem Chinchilla-Revers, der offen und geschlossen getragen werden kann und durch einen schmalen Pelzgürtel zusammen gehalten wird. Stets graziös wirken die kurzen Pelzkragen und Pelzerinen, die meist mit langen, vorn herabfallenden Enden versehen sind und vielfach eine höchst elegante Ausstattung von kostbaren Spitzen, Straß-Schnallen, verbunden mit Sammet und Pelzschwänzchen zeigen.

M. G.



1. Gesellschaftsleid mit Sammet-Besatz. Rückansicht: Abb. 62. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

2. Bluse aus Säumdunen-Taffet. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

3. Gesellschaftsleid mit Spitzen-Besatz. Rückansicht: Abb. 63. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

4. Gesellschaftsleid mit Zuckarbeit „Decoupe“. Rückansicht: Weissage, Fig. 106. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Artelier der Modenwelt“ zum Preise von 2 Mk. Extra-Schnitt I.

„Neue Moden“ siehe im Unterhaltungsblatt.

1 u. 62. Gesellschaftskleid mit Sammetblenden.

Verwdb. Taillen-Grundform: Nr. I der Beilage vom 1/10 99. Zu der reichen und doch harmonischen Ausstattung der Toilette aus hellblauem Tuch vereinigen sich etwas dunkler getönter Sammet, zierliche, wie kleine Blüten wirkende Rosetten, — acht ausgeglichene Tuchstreifen von je 1/2 cm Durchmesser sind, je in der Mitte auf einen Faden gezogen, zu einer Rosette an einander gereiht, — ferner gelbliche Spachtel-Guipure und etwas schmales schwarzes Sammetband. Der Sammet bildet die in Form geschnittenen, auf der Taille 5 cm breiten Blenden, die hellblau und weiß gestrichelte Seidenmüsten müstern, und deren Ränder in 1/2 cm großem Zwischenraum zwei weiße Kurvelinien begleiten; Sammetbändchen durchzieht in charakteristischer Weise die Spachtel-Guipure und endet je links seitlich mit voller Rosette. Die Verbindung von Rocktheil und Serpentine deckt eine in ganz verschiedene Rundungen und Zacken geschnittene Blende. Die hinten seitlich aufsteigenden Blenden bedecken je eine Rocknaht, von denen die linke den Schlit aufnimmt. Die Futtertaile bedeckt der Oberstoff im Rücken nahtlos, vom Taillenschluß aus in einige Fältchen auspringend; vorn



5. Rückansicht zum halblangen Abendmantel. Abb. 13.

wird ihr in ganzer Länge ein Vag, — Guipure über Surah, — rechts aufgesetzt, links aufgehakt. Dagegen legt sich der in Bogen ausgeschnittene Oberstoff, dessen lose, 6 cm breit mit Taffet zu fütternden vorderen Ränder unten fast zusammenstoßen. Blende folgt dem Bogenrand und besetzt dreimal in ersichtlicher Weise quer den Oberstoff. Den Ärmel schließen eine 4, darüber eine 2 cm breite, je mit Taffet gefütterte



6. Bündchen-Durchzug zum Kleid. Abb. 58.



8. Einfaches Gesellschaftskleid für ältere Damen. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung am Schluß d. Rückf. d. Beil. Extra-Schnitt I. 9. Kleid mit Jackentheilen. Zur „verbesserten“ Kleidung. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. V. Extra-Schnitt I.

7. Hauskleid für ältere Damen. Extra-Schnitt II.



12. Abendmantel mit Pelzerine. Rückansicht: Abb. 11. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XVII.



15. Innenansicht zum Cape. Abb. 16.

2. Bluse aus Säumchen-Taffet.

Verwdb. Grundform nebst Ärmel: Nr. I d. Beilage v. 1/10 99.

Die Säumchen-Mode kommt an der Vorlage besonders zur Geltung. Für dieselbe wurde der Oberstoff, — rosa Taffet, — vor dem Bearbeiten in 1 1/4 cm großen Zwischenräumen erst längs, dann quer in kleine Säumchen abgenäht, wodurch eine Quadrat-Rasterung entstand; dazu 2 cm breiter wellenförmiger Spachtel-Einsatz. Rücken- und Seitentheile der Futtertaile überspannt Säumchen-Taffet; für die Vordertheile erhält derselbe nur im Taillenschluß ganz geringe Falten, der linke Vordertheil wird bis zum Hakenschluß bekleidet, rechts haben die durch den Besatz mit Spachtel hervorgebrachten Medaillon-Formen über. Zwei gegen einander gesetzte Spachtel-Einsätze bilden noch einen Bretellen-Besatz, der je in der Mitte der Schulternaht beginnt. Den Ärmel, der auch ganz aus Säumchen-Taffet besteht, besetzt Guipure. Glatter Taffet-Stehtragen und Gürtel, je dicht durchstept. Es empfiehlt sich, die Säumchen-Stepperei von besonders darin Geübten auszuführen zu lassen. — siehe Bezugsquellen.

3 u. 63. Gesellschaftskleid mit Spitzenbesatz.

Verwdb. Schnitt zur Rock-Grundform: Nr. I, zum Tunica-Theil: Nr. IV d. h. Beilage. Charakteristisch in Material wie Ausstattung, besteht die elegante Toilette aus zartfarbigem Crêpe de Chine, der für Taille und Tunica ganz in Wisensäumchen abgesteppt ist, dazu 12 cm breite Salons aus buttergelber

fächlicher Maschinen-Spize, — eine Imitation von irischer Spize, — die überall in Zacken, resp. Eden dreifert erscheint, und weißer Chiffon-Krepp. Die Rock-Grundform hat einen 40 cm hohen angelegten Bolant, den noch ein schmaler Serpentine-Bolant mit aufgesetzter Büsche abschließt. Der Oberrock setzt sich aus einem eng anschließenden Tunica-Theile aus Säumchenstoff mit Zadenabschluß und einem Blisse-Bolant zusammen; die glatt mit Chiffon-Krepp unterlegte Spize verbindet beide, steigt auch der vorderen Naht entlang auf und deckt so den hier vorgehenden Schlit. Der Futtertaile mit vorderem Hakenschluß werden zuerst schmale Passentheile aus in Büschen gezogenem Krepp aufgesetzt, dann, 10 cm tiefer, der nur leicht eingereichte Fältchenstoff; den Zwischenraum deckt die glatt mit Krepp unterlegte Spize, die sich in 3 cm Breite unter den Armen und rechts vorn bis zum Taillenschluß abwärts fortsetzt. Ueber die Ärmel legt sich gleichfalls Spize, die feilartig zwischen den Passentheilen bis zum Halsausschnitt aufsteigt.

4. Gesellschaftskleid mit Tucharbeit „découpé“.

Rückansicht: Beil., Fig. 106. Verwdb. für die Taillen-Grundform: Nr. I, für die Rock-Grundform: Nr. XIV der Beilage vom 1/10 99.

Die Ausführung der „découpé“-Arbeit lehrten wir bereits mit Abb. 31 d. Nr. v. 1/3 99; sie zeigt hier ein in schwarzem Tuch ausgeschnittenes, stilisiertes Blatt- und Blumenmuster, das über schwarzem Atlas zur Geltung gelangt, siehe Unterschrift. Die 10 cm hohe runde Passe, die auf der linken Schulter schließt, besteht wie der in der hinteren Mitte hafende Stehragen aus türkisblauem Sammet; diesen besetzen in 1 cm großen Zwischenräumen gleich breite Tuchblenden, deren Aufsatz je schwarze Atlasbise deckt, nach außen noch von Gold-Soutache begleitet; dazu etwas Perlanker für Passen- und Ärmelbegrenzung und eine 10 zu 8 cm große, mit Staff-Facetten überzogene Bronze-Schnalle in der hinteren Mitte des Faltengürtels aus 9 cm breitem schwarzem Atlas.



11. Rückansicht zum Abendmantel mit Pelzerine. Abb. 12.

10. Moderner Hohlraum-Taffet.

sen- und Ärmelbegrenzung und eine 10 zu 8 cm große, mit Staff-Facetten überzogene Bronze-Schnalle in der hinteren Mitte des Faltengürtels aus 9 cm breitem schwarzem Atlas.



16. Cape mit Bekenttheilen für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 17. Innenansicht: Abb. 15. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. 11.

13. Halblanger Abendmantel. Rückansicht: Abb. 5. Taschen-Einrichtung: Beilage, Fig. 48. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.

band. Der verwdb. Rock kann nur als Anhalt dienen, da der Bolant der Vorlage von 9 cm vorderer, zu 48 cm hinterer Höhe aufsteigt und mit breiteren Wellen als jener ansetzt. Den Bolant besetzen unten in gleich großem Zwischenraum zwei je 1 1/4 cm breite Tuchblenden. Für den Ärmel ist Nr. I der heut. Beilage verwendbar.

7. Hauskleid für ältere Damen.

Der vordere Hakenschluß der ganz glatten Taille des einfaches Wollkleides ist so einzurichten, daß der abgesteppte

rechte Längsrand ihn sicher deckt. Die Revers aus doppeltem Stoff mit Leinen-Einlage nehmen oben ungefähr die Schulterbreite ein, schweifen etwa 16 cm tiefer stark nach innen aus und verzüngen sich bis zum Taillenrand zur Spize; ein oben 6 cm breiter, nach unten gleichfalls spitz verlaufender Stoff-Bolant säumt je die Revers, die mit in die Schulternähte gefast und im übrigen der Taille, unten zusammenstoßend, höhl aufgenäht werden.

14. Schneiderkleid mit Tunica. Geöffnete Ansicht der Taille: Abb. 18. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. I. Extra-Schnitt: 47 cm obere Taillenweite.





17. Rückansicht zum Cape, Abb. 16.

13 u. 5. Halblanger Abendmantel.

Taschen-Einrichtung: Veilage, Fig. 48. Verwbb. Schnitt: Nr. V der Veilage vom 1/10 99.

Verschieden in Farbe und Material-Zusammenstellung im Handel vorrätig, besteht der uns vorliegende Mantel aus rothem Tuch, besetzt mit 2 cm breitem Rüschen aus schwarzem Atlasband, sowie mit schwarzem, bei 3 cm Zellbreite 10 cm breit wirkendem Thibet. Nach oben genanntem Schnitt läßt sich die bequeme Hülle unschwer selbst anfertigen. Die vorderen Ränder, die in 20 cm Länge Hakenschlus erhalten, streift Leinen je in 13, den unteren Rand in 3 cm Breite, darüber wird der Oberstoff 2 cm breit umgeschlagen. Das wattierte Atlasfutter erhält Finger-, Seiten- und Fächertasche, die mit Fig. 48 veranschaulicht werden, und wird mit der Hand eingenäht. Die zwei Serpentine-Volants messen je in der hinteren Mitte 14 cm Höhe und

verwendbar, wenn man die untere Schweifung, der Abbildung gemäß, etwas einschränkt. Der enge Futterrock, über den die Tunica lose fällt, ist in entsprechender Höhe mit zwei, sehr rund geschnittenen Volants zu besetzen, die je Bändchen randet.

21. Schneiderkleid mit ediger Passe.

Verwbb. Schnitt f. d. Taillen-Grundform: Nr. I der Veil. vom 1/10 99, für den Rock: Nr. III d. Veilage v. 1/9 99.

Dem Charakter des Schneiderkleides, — f. auch unser Lehrbuch „Anleitung zur Schneiderei von Damenkleidern“, — entspricht an unserer Vorlage aus grauem Tuch die schlichte Ausstattung mit etwas dunkler mancirtem Sammet, 1 cm breiten Tuchblenden und kleinen Bieknöpfen. Die Futtertaile haft vorn; darüber greift der etwa 20 cm lange wie breite, rechts aufgenähte Sammetlag nach links bis zur Schulter über. Darauf hat man den Oberstoff-Vordertheilen die nach oben mit rechtwinkliger, nach unten mit Weistentheile anzulegen, die wie jene mit



18. Geöffnete Ansicht der Taille zum Kleid, Abb. 14.

spitzwinkliger Spitze endigenden Seide gefüttert und über dem Schluß der Futtertaile in der Mitte gehakt werden. Im Rücken wird die Taille ganz glatt mit Wiener Naht gearbeitet. Der Oberstoff des Rockes ist je neben der Vorderbahn 25 cm hoch über entsprechendem Sammetbefaß des Futterrockes geschlitt.

22. Corset „Prinzess Alice“.

Die Bestrebungen, die Frauenkleidung zu verbessern, führen auch dazu, das eigentliche Corset, wenn schon nicht ganz zu verbannen, so doch rationeller und damit unschädlicher zu gestalten. So paßt sich eine neue Corset-Form, „Prinzess Alice“, — siehe Bezugsquellen, — der Form des Brustkorbes durch quer laufende Rippen sinnreich an und gewährt so den inneren Organen freiere Bewegung.

28. Morgenrock „saut de lit“.

Die behagliche Form wird aus fein gestreiftem Flanell, Pelz-Varehent, wattirter Seide oder noch besser aus sogenanntem „eider down“ nach Art der Herren-Schlaftröde in Schlafrockform mit nur einer Naht unter dem Arm geschnitten und lediglich durch die umgeschlungene Schnur im Taillenschluß zusammengefaßt. Den nach rechts übergreifenden Schluß vermitteln Brandebourgs, Stepplinien ergeben an Umlegefalten, Manschetten und Taschen eine Carreaur-Musterung.

29-30. Kleid mit absteigender Weste. Directoire-Hut.

Rückansicht: Veilage, Fig. 107. Verwbb. Schnitt für den Futter- und Oberrock: Nr. X der Veilage vom 15/7 99. Das Ausstattungs-Material des dunkelblauen Tuchkleides setzt sich aus bunt gepunktetem schwarzem Sammet für die Weste, weißem Atlas für Plastron nebst Stehtragen, 1/2 cm breiter schwarzer Mohair-Tresse, Soutache und modernen Schmuck-Knöpfen zusammen. Für den Futterrock ergänzt ein 10 cm hohes Blisfé die als verwendbar bezeichnete Tunica zur vollen Rocklänge. Der Schlitzy wird sowohl am Futter-, als auch am Oberrock in die hintere Mitte verlegt. Letzterer besteht aus der Tunica, deren unterer Rand nach Abb. 29 und Fig. 107 in Bogen ausgeschnitten ist, die zu 6 cm Höhe, 13 cm Spannweite messen; je zwischen zwei Bogen bleiben 8 cm glatt; dem Bogenrand ist der verlängerte Serpentine-Volant dreimal untergesteppt. Die Taille tritt mit abgerundeten Jäckchen-Vordertheilen gegen die Sammet-Weste zurück. Tresse begleitet in mehreren Reihen den Taillen-, Ärmel- und Rockrand, bald glatt, bald in großen Schneckendrehungen aufgesetzt. Tresse, daneben Soutache folgen dem Tunica-Rand und den Bogen des Ärmels. In lauter kleine Schlingen aufgesetzte Soutache begrenzt den Tressen-Befaz am Rande des Rockes, der Taille und des Kragen-Überschlages.

runden sich nach vorn bis zur Spitze ab, sie werden mit Seide gefüttert und möglichst unsichtbar so aufgesetzt, daß der Mantelrand noch überall 5 cm dem unteren Volant vorsteht und der obere Volant gerade noch den Anfaß des unteren deckt; drei Reihen Rüschen begleiten den oberen Volant und steigen bis zum Sturmkragen auf. Für diesen s. Nr. II der heut. Veilage.

19. Hauskleid mit runder Passe.

Schnitt für den Rock: Veilage, Nr. XIX; verwbb. für die Taillen-Grundform: Nr. I der Veilage vom 1/10 99.

Dunkler getönter Sammet nebst Atlasbisen garniren wirksam das dunkelblaue Wollkleid. Der 12 cm hohen runden Passe, die der Futtertaile so aufgesetzt ist, daß sie vorn auf die linke Schulter überhaft, schließt sich faltelos der Oberstoff an; dieser wurde zuvor in je 4 cm großen Zwischenräumen in strohhalmbreite Quersäumchen abgenäht. 2 1/4 cm breite Stoffblenden, die an den Rändern abgesteppt und mit überwendlich angenähter Bise gesäumt sind, bilden vorn eine vier-, im Rücken eine dreifache Längs-Garnitur, die gegen die Passe eine gleich breite Formblende abschließt, nachdem man den Ärmel nebst zierlicher Doppel-Epaulette eingefügt hat. Den Rock, für den der Oberstoff am unteren Rande harmonisierend mit dem Taillen-Oberstoff in Säumchen abgesteppt ist, besetzt vorn



20. Gesellschaftskleid für junge Damen. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



24-25. Morgenrock mit Serpentine-Volant. Schnitt und Beschreibung: Veilage, Nr. X. Extra-Schnitt: 49 cm obere Taillenweite.



21. Schneiderkleid mit ediger Passe. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt III.



19. Hauskleid mit runder Passe. Schnitt zum Rock und Rückansicht: Veilage, Nr. XIX. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

20. Gesellschaftskleid für junge Damen.

Verwbb. Schnitt für die Taillen-Grundform: Nr. I, für den Rock: Nr. XXI der Veilage vom 1/10 99.

Die jugendliche Form aus leichter heller Seide, — hier rosa, — beleben 4 cm breiter gelblicher Spachtel-Einfaß, rosa Chiffon und schmales Atlasband. Die Garnitur der Taille mit Rückenschluß gestaltet sich vorn wie hinten fast gleich, nur steigt hinten der glatte Niederbefaß nicht wieder zur Spitze auf, sondern behält die Höhe, die er unter dem Arm hat, bis zur Mitte bei. Die runde Passe bildet Chiffon, der in 2 cm breite Blisfé-Falten gelegt und dazwischen je mit Atlasband besetzt ist. Rings um das Armloch ist die Futtertaile erst etwa 4 cm breit glatt zu besetzen; für die sich anschließende faltelose Bekleidung wird die Seide senkrecht in 1 cm großen Zwischenräumen in lauter kleine Säumchen abgesteppt und hierauf, in je 3 cm großen Entfernungen, in gleiche, schräge Säumchen. Für den Niederbefaß hat man zunächst eine Gaze-Grundform herzurichten; Einfaß deckt überall die Verbindung ber einzelnen



22. Unterrock mit Bogen-Volants. Schnitt und Beschreibung: Veilage, Nr. VII.

theile. Der glatte Ärmel erhält eine 16 cm hohe Angel aus Säumchenstoff eingefügt. Am Stehtragen aus Chiffon laufen Falten und Bändchen quer. Für die Tunica mit Guipure am Rande ist der genannte Schnitt



26. Befazdröthen mit aufgewebter Schnur.



27. Rüschenbändchen mit Durabrandrand.



28. Morgenrock „saut de lit“.

begrenzt den Tressen-Befaz am Rande des Rockes, der Taille und des Kragen-Überschlages.



11. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 12. Kleid mit abgesetzter Brust, ...



13. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 14. Kleid mit abgesetzter Brust, ...

38. Chasur-hut mit Straußenfedern. Die beliebteste Form der Chasur-hüte ist die mit Straußenfedern...

25. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 26. Kleid mit abgesetzter Brust, ...

27. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 28. Kleid mit abgesetzter Brust, ...



29. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 30. Kleid mit abgesetzter Brust, ...



31. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 32. Kleid mit abgesetzter Brust, ...

33. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 34. Kleid mit abgesetzter Brust, ...

35. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 36. Kleid mit abgesetzter Brust, ...



37. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 38. Kleid mit abgesetzter Brust, ...



39. Kleid mit abgesetzter Brust, ... 40. Kleid mit abgesetzter Brust, ...

imitirt als Besatz auf dem Rock eine gerundete, nach hinten aufsteigende Doppel-Tunica und bildet den unter voller Bändchen-Rosette haltenden Gürtel. Die Futtertaile hat Rücken-schluß. Die Paffe besteht aus dicht eingereichten weißen Chiffon, der auf einer glatten Taffet-Grundform zu ordnen ist; der sich anschließende Oberstoff wird leicht eingekraust. Für Futter und lose darüber fallenden Oberstoff-Rock ist der genannte Schnitt verwendbar, nur verlegt man den Schlig in die hintere Mitte und kürzt ihn für den Oberstoff-Rock der Höhe des Spitzen-Volants entsprechend, unter dem den Futterrock Oberstoff glatt besetzt.

66. Runder Hut mit gesteppter Garnitur.

Für die sehr leicht herstellbare Garnitur gefüllt sich gelb-weißem Atlas Sammet in der reibbraunen Farbe der jugendlichen Form aus Filz. Am den hinten 8, vorn 6 cm hohen, etwas eingedrücktten Kopf legt sich glatt, nur vorn ein wenig gefaltet, ein mit Atlasvorstoß versehener, 6 cm breiter Sammetstreifen, der über Gaze dicht durchstept ist. Die vorn 7 1/2 cm breite Krempe saßt Sammet über Draht ein. Die in der vorderen Mitte befindliche Garnitur besteht aus einem einzigen quadratischen Stoffteil, wofür ein im Quadrat 40 cm großer Atlasstheil in 1/4 cm großen Zwischenräumen mit



68. Toque aus Tuch und Velpel. 69. Pelz-Boa mit Cravate-Enden.

brauner Seide durchstept und mit einem 5 cm breiten, doppelten Sammetstreifen umrandet wird. Das Ganze ist so zu ordnen, daß man rechts seitlich mit 17 cm langem, liegendem Zipfel beginnt, dann, nur aus dem Sammetrand, eine 5 cm hohe, aufrechtstehende Schlupfe bildet, dieser einen 23 cm hohen, daneben einen 19 cm langen, wieder mehr liegenden Zipfel folgen läßt, dem sich endlich noch eine 9 cm große Schlupfe nebst 14 cm langem, auf der Krempe liegendem Zipfel anschließt; das letzte übrige Stückchen Rand giebt noch eine Schlupfe, während der bisher ungeordnete Atlas-Fond mittelst einiger loser Stiche rosettenartig gepufft wird.

68-69. Toque aus Tuch und Velpel. Pelz-Boa mit Cravate-Enden.

Für die zierliche Toque ist, der Kopfform entsprechend, ein 100 cm langer, 20 cm breiter Streifen langhaarigen grauen Velpels als Krempe und links seitlich in zwei je 18 cm

70. Filzhut mit Rosettenschmuck. 71. Directoire-Hut mit Flügel-Garnitur.

Vorderansicht: Abb. 67.

Tuch besleidet Astrachan über Leinen. Der untere Rand des Paletots ist, abweichend vom vermbd. Schnitt, unausgeschnitten, der Schluß geschieht mit untergesetzter Knopflochleiste. Wie sich der Volanten-Besatz aus 1 cm breiten Mohair-Tressen gestaltet, erläutern Abb. 73 u. 76.



75. Sammetbluse mit Viscosäumchen. Vermbd. Schnitt: siehe Beschreibung am Schluß der Vorderseite d. Beil.

Jede einen 14 cm breiten Streifen bilden, im Rücken oben 19, im Taillenschluffe 8 cm Breite einnehmen und umgelegt tragen, wie die leicht geschweifte Manschette vollständig bedecken. Selbststehend werden überall die Säumchen vor dem Zusammensetzen der Theile genäht und geplättet, worauf man den Paletot in üblicher Weise fertigstellt. Der Schluß geschieht unsichtbar mit Knöpfen; die schönen länglichen Zierknöpfe sind blind aufgesetzt. Der futterlose Rock, — siehe den vermbd. Schnitt, — ist zu 15 cm breitem Saum umgelegt und zweifach abgestiept. Schlig links neben der Vorderbahn.

72. Toque mit Flügel-Garnitur.

den noch blattartige Verzierungen aus Draht-Chenille, überstreut mit Nittern und Perlen, sichtbar. In der vorderen Mitte ein großer Sammet-Knoten, ferner zwei alles überragende schwarze Flügel mit Nittern.

73-74 u. 75. Halbanschießender Winter-Paletot. Cylinder-Hut mit Federköpfen.

Vermbd. Schnitt: Beilage, Nr. IV. Revers und Sturmtragen der Vorlage aus schwarzem Es-kimo-

Vermbd. Schnitt: Paletot: Beilage v. 1/10 99, Nr. XVIII; Rock: Beilage vom 1/9 99, Nr. III.

78-79 u. 77. Kostüm mit halbanschießendem Paletot. Sammet-Hut in Directoire-Form.

Apart wirkt an dem praktischen Kostüm aus bräunlichem Covertcoat die reiche Ausstattung mit Visensäumchen, die zwischen dem doppelreihigen Knopfschluß der

78. Kostüm mit halbanschießendem Paletot. Rückansicht: Abb. 77. Vermbd. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I. 79. Sammethut in Directoire-Form.

leicht aufwärts gebogen. 5 1/2 cm breites graues Atlasband legt sich glatt um den Kopf; die vordere Rosette bildet graues, darüber weißes Atlasband, — es sind je 75 cm erforderlich, — die so eingereicht werden, daß das weiße Band überall nach innen zu liegen kommt. Grauweisse Rose.

71 u. 67. Directoire-Hut mit Flügel-Garnitur.

Das bis auf eine Bronze-Schnalle in der Krempe ganz schwarz gehaltene Hüßchen aus glattem Sammet und Sammetblenden garniren in der vorderen Mitte drei Straußfedern, denen sich links zwei 16 und 18 cm lange Flügel anschmiegen. Vorn in der Krempe befindet sich ein gewundener, 8 cm breiter Sammetstreifen, siehe die Vorderansicht, Abb. 67. Die 90 cm langen Bindebänder aus 14 cm breitem Taffet-Band sind hinten unter der Krempe angenäht und je 7 cm tiefer zum Knoten geschlungen.

72. Toque mit Flügel-Garnitur.

Ein Gewebe aus Rohhaar und Chenille, mit Jet-Pailletten untermischt, besleidet die mit Sammet eingefasste Gaze-Drahtform und bildet außerdem als 14 cm breiter Streifen vorn zwei je 18 cm lange Schlupfen, deren oberer Rand sich 3 cm nach außen umlegt. Hinter dieser Schlupfen-Garnitur werden



73. Halbanschießender Winter-Paletot. Rückansicht: Abb. 76. Vermbd. Schnitt: siehe Beschreibung. 74. Cylinder-Hut mit Federköpfen.

lange, aufrecht stehende Ohren geordnet. Den Kopf bildet ein 80 cm langer, 20 cm breiter weißer Tuchstreifen, der beliebig puffig arrangirt wird. Durch unterhalb kreuz und quer gespannten Draht wird die gewonnene Form gesichert.

70. Filzhut mit Rosettenschmuck.

Die 6 cm breite Krempe des leichten hellgrauen Filzhutes mit 11 cm hohem eingedrücktten Kopf ist seitlich



76. Rückansicht zum Paletot. Abb. 73. 77. Rückansicht zum Paletot. Abb. 75.

Schneiderei.

80-81. Neue Ärmelformen. — Es ist nicht ganz leicht, die moderegneten, enganschließenden Ärmel glatt und faltenlos um die Kugel zu gestalten; einige gelegte oder genähte Fältchen sind meist unerlässlich, um dem Arm den nötigen Spielraum zu gewähren. Diese Falten müssen aber sehr kurz sein und dienen nur dazu, den Stoff zur Kugel zu runden, in der sich das Armgelenk frei bewegen kann. Abb. 80 giebt den Kugelhalm eines Paletot-Ärmels, der durch lauter etwa



80. Paletot-Ärmel mit Abnähern.

6 cm lange, spitz zulaufende Abnäher eingeschränkt ist, die in dem derben Mantelstoff rund absteifen, und so zugleich den Ärmel verzieren. Durch scharfes Plätten rundet sich die Kugel. Bei den weniger feistigen Kleiderstoffen ist eine stützende Einlage meist unerlässlich; wir entnehmen die Ausführung einer solchen dem Schneiderkleid, Abb. 14, zu dessen Ärmel Fig. 8-9 den Schnitt vorschreiben. Die Art der Herstellung erklärt die zu dem betreffenden Kleide gegebene ausführliche Beschreibung. Häufig genügt auch nur entweder die schmale Weizenstübe oder eine Nothhaar-Einlage allein, um dem Ärmel Halt zu geben; stets aber muß zuletzt sauber eingenähtes Futter die Einlagen decken.



81. Innenaussicht der Kugel des Ärmels zum Kleid, Abb. 14.

82-83. Neue Haken-vorrichtung zur Befestigung von Rock und Taille. — Die ebenso einfache als praktische Vorrichtung ist die Erfindung einer Dame, die gleich so vielen ihrer Mitschwester das lästige Abrutschen des Bundes unter

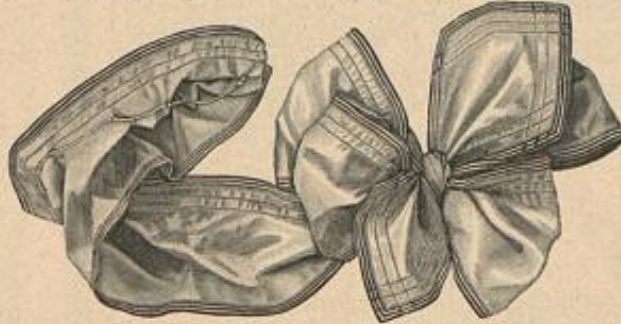


82-83. Hakenvorrichtung „Klette“ zur Befestigung von Rock und Taille.

dem Gürtel empfunden hat und auf geeignete Abhülle sann. Diese ist ihr nun überraschend gut gelungen, indem die beiden, aus einem Draht gebogenen Haken, resp. Oesen, wie sie Abb. 83 in halber Größe darstellt, einen absolut sicheren Verschluss ergeben. Zwei Paar Haken und Oesen gehören zu einem Verschluss; die Oesenpaare hat man, wie auf Abb. 82 ersichtlich, zu beiden Seiten der hinteren Mitte im Schluß der Taille aufzunähen, die Hakenpaare der Innenseite des Rockbundes. Ein leichter Handgriff vereinigt oder löst die besonders kräftigen Haken und Oesen. Futterlose Blusen sind selbstverständlich an den betreffenden Stellen mit Futterstreifen zu unterlegen. Der patentirte Verschluss ist für ein geringes (25 bis 30 Pfg.) in größeren Posamentir-Geschäften Berlins käuflich; auch werden die Oesenhülle einzeln abgegeben, da man meist mehr Blusen als Röcke besitzt, und es günstig ist, die Vorrichtung überall anzubringen.



84. Hut-Schleife.



85. Hut-Garnitur.

Hüte und Putz.

84-85. fertig käufliche Hut-Garnituren. — Die Industrie macht es dem tausenden Publikum immer bequemer, — jetzt kann man ohne irgend welche Vorkenntnisse sich den hübschesten Hut selbst herstellen, indem man eine Filzform und eine fertig moderegnet arrangierte Schleife kauft und diese mit wenigen Stichen oder gar nur mit Schmuadnadeln auf dem Hute befestigt. Abb. 84-85 zeigen zwei derartige Hut-Schleifen, beide aus Taffet mit der wirkungsvollen Hohlnaht-Verzierung bestehend. Zugleich dienen die Darstellungen geschickten Händen auch als Vorlage zu eigener Nachbildung. Die Streifen sind 18 cm breit und erscheinen ringsum noch durch 1 cm breite

gestreifte Bändchen bereichert. Fünf Schlingen von 12 bis 20 cm Länge und zwei 14 cm lange Enden bilden die Schleife, Abb. 84, während die Schleife, Abb. 85, vier Schlingen von 12 bis 15 cm Länge, ein 14 und ein 18 cm langes Ende verlangt. Hier ist noch ein etwa 50 cm langes Ende besonders angefügt, das bestimmt ist, den Kopf zu umgeben und durch untergenähten Draht gleich in die richtige Faltenlage gebracht ist.

Briefmappe.

Alara. — Unsere direkte Antwort kam als „unbestellbar“ zurück. Ein Rezept zur Bereitung des Rußschalen-Extractes finden Sie in der Nr. vom 15/5 98, im Unterhaltungsblatt unter „Aus dem Leserkreise“ unter Chiffre M. B.
 Treue Abonnentin in Prag. — Eine Stelle als Modistin in einer Engros-Handlung werden Sie am besten durch Inseriren in einer Fachzeitung erhalten. Zu diesem Zweck eignet sich „Der Confectionair“, Berlin, C., Niederwallstr. 38.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erhaltung lediglich von 50 Pf. zur Deckung der Selbstkosten werden geliefert vom „Schnittmuster-Atelier der Robenwelt“, W. Poschdammerstr. 38.
 Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Hertzog, C. Breitestr. 12-16; Herrmann Gerjon, W. Berberischer Markt 5/6; G. Cordt, W. Leipzigerstr. 36.
 Nur Seidenstoffe: Wiskel u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Büchh. von Elten u. Keussen, Krefeld; Adolf Gröber u. Co., Büchh.; E. Spinner u. Co., Büchh.
 Englische Schneiderkleider, Sport- und Reise-Kostüme: Kaufhaus J. Hirschberg u. Co., München, Theatinerstr. 42-44 (Abb. 77, 78).
 Kostüme: Herrmann Gerjon, W. Berberischer Markt 5/6 (Abb. 1, 3, 4, 9, 29, 34, 58, 59, 62, 63, 64); Rudolph Hertzog, C. Breitestr. 12-16 (Abb. 8); C. Weber, W. Köpenickerstr. 35 (Abb. 7).
 Paletots, Mantellets und Abendmäntel: Rudolph Hertzog, C. Breitestr. 12-16 (Abb. 5, 11, 12, 13, 36, 39); H. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 15, 16, 17); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 73, 76).
 Pelt-Paletots und Baus: Max Eiler, Leipzig, Brühl 34 u. Berlin, W. Leipzigerstr. 139 (Abb. 41); H. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 68).
 Morgenröcke, Pulen, Unterröcke: Herrmann Gerjon, W. Berberischer Markt 5/6 (Abb. 2); F. B. Grünfeld, W. Leipzigerstr. 25 (Abb. 23); Rudolph Hertzog, C. Breitestr. 12-16 (Abb. 24, 25); R. Stein, W. Friedrichstr. 190 (Abb. 75); E. Braun, Wien 18, Graben 18 (Abb. 28).
 Hüte: G. Wanaffe, W. Friedrichstr. 79 a (Abb. 30, 38); E. Ehlermann, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 32, 66); Frau Dargel-Hager, W. Lützowstr. 51 (Abb. 35, 72, 74, 79); E. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 37, 68, 70); R. Schwoyda, Charlottenstr. 33 (Abb. 40); E. Sommer, W. Potsdamerstr. 138 (Abb. 42); R. Holzmann, W. Leipzigerstr. 91 (Abb. 67, 71).
 Spitzenragen und -Gravaten: J. Fint, W. Jägerstr. 25 (Abb. 44, 45).
 Hohlraumstoffe: Julius Michaelis, C. Jerusalemstr. 15 (Abb. 10); R. Levin, C. Hausvogtelplatz 1.
 Ausführung von Säumen, Durchdrücken auf entbrechend vorgezeichneten Stoffteilen: Jeon Golluber, C. Kleine Kirchstr. 6/7.
 Kopf-Schmuck, Kragen, Gravaten, Garnitur-Bändchen: R. Schöneberg, W. Leipzigerstr. 91 (Abb. 65); Herrmann Gerjon, W. Berberischer Markt 5/6 (Abb. 43); Siebert Levy, C. Jerusalemstr. 23 (Abb. 26, 27).
 Hut-Garnituren: Julius Michaelis, C. Jerusalemstr. 15 (Abb. 84, 85).
 Gürtelschnallen, Haarbroschen, Gürtelband, Halsband und Hutnadeln: L. G. Busch, W. Leipzigerstr. 19 (Abb. 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57).
 Phantastik-Ruff: E. Ehlermann, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 33).
 Corset „Ermach Alle“: Ernst Nischad, Alsenburg a. S. (Abb. 22).
 Hakenvorrichtung „Klette“: Ruffrecht und Reubrid, C. Jerusalemstr. 32 (Abb. 82-83).
 Ruckelstickerien: G. Rosenbergs, W. Zimmerstr. 30 I.
 Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Jrl. G. Storb, SW, Bildw. 139.
 Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

Ball-Seide 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Mtr.
 — Eigenes Fabrikat! —

fowie schwarze, weiße und farbige „Henneberg-Seide“ in allen Preislagen! — zu Roben und Blusen ab Druck! an Jedermann franco und verzollt ins Land.
 Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65 | Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 13.80—68.50 | Braut-Seide „ „ Mk. 1.15—18.65
 Seiden-Foulards bedruckt „ „ 95 Pfg.—5.85 | Seiden-Taffet „ „ 1.35—6.85
 per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines gestreifte und karierte Seide, seidene Strümpfen und Fabrikstoffe u. u. — Ruckel umgehend, — Doppeltes Rückporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut
KALODERMA
 KALODERMA-GELÉE * KALODERMA-SEIFE
 Gemarklich geschützt unter Nr. 12815.
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE
 Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Endlich ein Parfüm, das bei allen Damen beliebt ist
VEILCHEN-BLÜTHENTHAU
 DIE VORZÜGLICHSTEN, DIE LIEBTESTEN PARFÜMS
 Einzig schön, unerreicht, natürlich
 Waldheim / S.
 Käuflich in allen Drogen- und Parfümerie-Handlungen

Leinen. und höher versenden wir Stoff zu einer eleganten Bluse
Für 6 Mk. reinseidenen farbigen Bluse
 Ferner empfehlen wir Seidenstoffe, Samte, Velvets jeder Art für Kleider etc. Auf Wunsch Muster free.
 von Elten & Keussen Fabrik und Krefeld.
 Handlung

Für jede Dame von höchster Wichtigkeit.
 Von Autoritäten im Schneiderfach anerkannt und für das Beste befunden ist
Seidel's Schnellschnittapparat
Columba
 D. R. P. No. 101713
 und Patente in den meisten Kulturstaaten.
 In denkbar kürzester Zeit erzielt jede Dame ohne Vorkenntnisse, auch jede Laiin, den vorzüglichst passenden Taillenschnitt.
 Für korperliche Damen von größtem Vortheil, da derselbe ohne öfteres Anprobiren eine bequem sitzende Taille garantiert.
M. Seidel, Leipzig, Salomonstr. 18.
 Alleinverkauf für Berlin:
 Fräul. Selma Urban, Charlottenstr. 74/75 I.

Rudolph Hertzog. **Neue Seiden-Stoffe.**
 Berlin C., Breitestr. 15.
 Farbige Seiden-Damaste, Moires, Façonnés, Brochés und Chinés. Gestreifte und karierte Seide, Einfarbige Seide und Changeants. Schwarze Seiden-Damaste, Soutachierte Seide, Moires, Glatte Seide.
 Muster-Bestellungen (mit Angabe des Genres und des ungefähren Preises) werden umgehend und franco ausgeführt.

Braut-Seidenstoffe
 in unerreichter Auswahl, als auch das Beste in weißen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen jeder Art. Nur erstklassige Fabrikate zu billigen Engros-Preisen meter- und robenweise an Private porto- und soufrei. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster? Doppeltres Dreifachporto nach der Schweiz.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).
 Königl. Hoflieferanten.

Besonders preiswerthes Angebot
 der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.
 Einzige Fabrik mit Hand- und mechan. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft.
Geklärt
Jacquard - Tischtücher
 Marke 7146, reinleinen, Blumen- und Arabesken-Muster.
 Größe 135x140 cm., Mk. 2,50.
 statt Mk. 3,50
 Größe 135x170 cm., Mk. 2,90.
 statt Mk. 4,20
Hausmacher
Jacquard - Handtücher
 Marke 1224, weiss reinleinen, Stillblumen-Muster.
 Gr. 50x120 cm., Dtz. Mk. 7,50.
 gesäumt mit Band
 Wäsche jeder Art.
 Von 20 Mark an portofrei. — Muster und Preisliste zu Diensten.
Verkaufshaus Berlin W., Leipzigerstr. 25.

Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten, Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassenkleider, übertrifft alle Nachahmungen und ist nur dann echt, wenn meterweise mit „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde, die vornehmste Qualität mit reiner Mohair-Plüschkante, ist zum Unterschiede von vielen geringern Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Aehnlichen.
Mann & Schäfer, Barmen.

Die W. & W. neue D. 9

näht Alles, versagt nie.
 Für Fein- u. Dick-Nähen, Sticken u. Stopfen.
 Wunderschöner Perlstich.
 Rotirende Bewegung auf Kugellager.
 Denkbarste Einfachheit.

Gerade Nadeln, welche unmöglich unrichtig einzusetzen sind, kein Schiffehen, keine Bürste, keine Brille.

Illustr. Preisliste franco. Nähproben eventl. Probe-Maschinen stehen zur Verfügung.
Wheeler & Wilson, Hamburg, Neuerwall 105.

Canfield Schweissblatt.
 Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.
 Unübertreffl. Schutzmittel für jed. Kleid.
Canfield Rubber Co., Hamburg, Grosse Bleichen 16.
 Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.
 Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.

Lindener Sammet
 für Costumes, weitberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
 Königl. Hoflieferant,
Hannover.
 Muster postfrei.

Altestes u. bestes EAU DE COLOGNE
 Erfunden 1695.

Allein ausgezeichnet durch die Kgl. Preufs. Staatsmedaille. In feineren Detailgeschäften zu haben wo nicht direkt v.d. Fabrik in Köln: à Dtz. 15 Mk., 1/2 Dtz. 7,50 Mk.

Carl Schmidt,
 Berlin W., Taubenstr. 23
 empfiehlt seine weltberühmten **Stoffbüsten** (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Specialität: **Büsten für jede Körperform.** Illustrierte Preisliste unsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Siebig's Fleisch-Extract
 NUR AECHT
 Jeder Kopf den Namen Siebig in blauer Farbe trägt.

Gesichtspickel,
 Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, ringig und allein schnell, sicher u. rabital zu beseitigen franco gegen 2,50 Mk. Briefmarken oder Nachnahme nebst neuem Buch: **„Die Schönheitspflege“** zur Belehrung. Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit. Glanz, Dank und Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direct d. Reichel, Spez. Ab., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Spitzen- und Flitter-Roben
 M. Schöneberg, Berlin W.
 Leipziger Strasse 91.

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clasen) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegner, Reinfeld i/W.

Damen-Tuche,
 Damenloden, Fantasiestoffe, Covert-Coats, Cachemires, Seidenstoffe, Passementerien, Spitzen etc. in ausserordentlich geschmackvoller und interessanter Mannigfaltigkeit.
 Zu jedem Kleiderstoffe vorzüglich passende und modernste Besatzartikel.
 Hochwichtig für Damenschneiderinnen!
 Muster und Aufträge von 20 Mk. an portofrei.
Modehaus Otto Landauer, München B.

Dr. med. Lahmann's Unterkleidung
 ist die **vollkommenste, in jeder Jahreszeit bewährteste, von ärztlichen Autoritäten best empfohlene, f. d. Körper gesündeste Leibwäsche für Damen, Herren u. Kinder**
 Nicht einlaufend, * * * nicht filzend, stets durchlässig u. seideweich bei grösster Haltbarkeit. Bester Schutz gegen Erkältung. Tadelloser Sitz, schlanke Figur Angenehmstes Tragen.
 Einzig concessionirte Fabrik:
H. Heinzelmann,
 Reutlingen (Würt. & Bregenz (Oesterreich)).
 Preislisten u. Stoffproben gratis u. franko.

Berfekte Schneiderin
Mathilde Suhr, Berlin W., Yorckstrasse 36 IV.
 Lieferung auch nach ausserhalb. Tadelloses Sigen garantirt. Anerkennungs-schreiben.

Holzgegenstände, fette Apparate zur Braudmalerei, Malerei, Kerbschnitt etc. i. reich. Auswahl. F. Glöckner, Potsdam, Französische Str. 6. Preisverzeichnis sende gratis u. franco zu.

SARG'S KALODONT
 Überall zu haben.
Beste Zahn-Creme.
Costumes-Kurbel-Stickereien nach Abbild. der Modestätter oder eigenen Entwürfen. Stoffteile sind einzufenden. Anfertigung geschmackf. und preisw. in 1-3 Tagen. Anerkennungs-sch. a. höchst. Kreiz. **Georg Rosenberg,** Fabrik mechan. Stickereien. Berlin S. W., Zimmerstr. 30, I.

Wellenbad, Vollbad, Kinnebad, Dampfbad, Sitzbad
 Beliebteste Badewanne D. R. P. über 4000 verkauft
 Für Körperlänge bis 175cm 42 M.
 „187“ 46 M.
 grösste No. 48 ohne Einrichtung f. Dampfbäder ab Fabrik

Kufeke's Kindermehl
 im SOMMER unentbehrlich, kein BRECHDURCHFALL, DARMKATARRH etc.

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht
Dr. med. Hommel's Haematogen
 Depots in allen Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Herr Dr. med. Beese in Neuhaudensleben schreibt: „Obchon ich eigentlich Aversion gegen die Unzahl neuer Präparate habe, hatte ich doch einmal in einem verzweifelten Fall, wo ich kaum noch wusste, „was verordnen“, Dr. med. Hommel's Haematogen verschrieben. Der Erfolg war ein überraschend günstiger. Ich schätze das Haematogen sehr und verordne es im Wochenbett, bei verschiedenen Magen- und Darmaffektionen, sowie bei allgemeinen Schwächerzuständen. Nach meinen Erfahrungen wirkt es bei Frauen und jungen Mädchen ganz besonders gut.“
 Herr Dr. med. Carl Hirsch in Honetschlag (Böhmen): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem rhachitischen Knaben, der nicht stehen, noch viel weniger gehen konnte, mit überraschend gutem Erfolge angewendet und denselben geheilt, nachdem alle früheren für diese Krankheit gebrauchten Heilmittel erfolglos waren.“
 ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0.
Preis per Flasche (250 gr.) M. 3.—. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.— 3. W.
Nicolay & Co., Hanau a. M., Zürich und London.